

PM - Work Management Interface



HELP.PMWOCALE169

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

PM - Work Management Interface	5
Datentransfer	8
Datentransfer aus dem R/3-System.....	10
Datentransfer an das R/3-System.....	11
IDoc.....	13
Anwenderstatus.....	15
Anwenderstatusschema erstellen	16
Verteilungsmodell pflegen	18
Partnervereinbarungen.....	20
Arbeitsauftrag/Serviceauftrag.....	22
Arbeitsplatzpersonal	24
Meldung.....	25

PM - Work Management Interface

Einsatzmöglichkeiten

Das Work Management Interface ermöglicht den Datenaustausch zwischen dem MSM-System (Maintenance and Service Management System) und der CSD/MF- Software (Computer-aided Scheduling and Dispatch/Mobile Feedback).

Das Interface enthält Funktionen und Daten für automatischen Versand, Wegbeschreibungen und Routing, Kommunikation über verschiedene Funknetze und Unterstützung maßgeschneiderter technischer Schnittstellen. Außerdem unterstützt das Interface die gesonderte Anzeige von Zuordnungs-, Abwesenheits- und Qualifikationsdaten von Mitarbeitern, die bestimmten Arbeitsplätzen oder assoziierten Hierarchien zugewiesen sind.

Einführungshinweise

Das Interface steht ab Release 4.6 zur Verfügung und ist besonders für Unternehmen interessant, die einen hohen Anteil an Außendiensttätigkeiten durch mobile Techniker verrichten lassen, besonders wenn die Reisezeit ein wichtiger Produktivitätsfaktor ist. Viele große Außendienstorganisationen wie z. B. Versorgungsunternehmen oder Telekommunikationsgesellschaften nutzen bereits CSD/MF-Systeme für ihre tägliche Geschäftstätigkeit.

Integration

Der Transfer von Arbeitsvorgaben an ein externes System erfolgt über eine Kombination von Standard-BAPIs (Business Application Program Interfaces) und [IDocs \[Page 13\]](#) (Interchange Documents).

Zur Konfiguration des Interface müssen Sie verschiedene Schritte durchführen. Weitere Informationen finden Sie unter:

[Verteilungsmodell pflegen \[Page 18\]](#)

[Partnervereinbarung pflegen \[Page 20\]](#)

[Anwenderstatusschema erstellen \[Page 16\]](#)

Funktionsumfang

Der Datenaustausch ist einfach, überschaubar und effektiv. Das Interface läßt sich je nach Kundenanforderungen individuell erweitern. SAP unterstützt die Erweiterung der IDocs und geht so besonders auf kundenspezifische Bereiche und Marktsegmente ein. Durch die Bereitstellung von Listenbearbeitungsbildern wird die Steuerung der zugrundeliegenden ausgehenden Funktionen ermöglicht.

SAP bietet einen Prozeß, mit dem IDocs aus jedem Standard-BAPI heraus erstellt werden können. Die Verwendung von IDocs ermöglicht es, einen Transfermechanismus im Hintergrund zu definieren. Dieser beinhaltet eine Steuerfunktion, die etwaige Bearbeitungsfehler leicht findet und korrigiert.

Einschränkungen

Folgende Prozesse werden in der ersten Version des Work Management Interface nicht unterstützt:

PM - Work Management Interface

- Erstellung neuer Aufträge/Vorgänge im R/3-System aus dem CSD-System
- Änderungen der Auftragsabrechnungsregeln im R/3-System aus dem CSD-System
- Verwendung von Netzaktionen als Arbeitsanforderungen
- Termine
- Externe Einträge ins Service-Timesheet

Wie nützlich das Interface ist, hängt von folgenden Faktoren ab:

1. Das SAP-System muß eine geographische Referenz für den Arbeitsstandort liefern (z. B. mit Adreßerweiterungsfeldern oder -merkmalen).
2. Die Beziehung zwischen Außendiensttechnikern und ihrem geographischen Servicebereich muß im CSD/MF-System abgelegt sein.
3. Das CSD/MF-System muß Arbeitsverhältnisse und –abhängigkeiten unterstützen.
4. Alle Arbeitsanforderungen müssen vor dem Verschicken im SAP-System erstellt werden.
5. Das Interface funktioniert zwar mit Nur-Versand-Produkten, es wird jedoch empfohlen, ein mobiles Feedback Tool für die Techniker im Außendienst einzurichten. Außerdem sollten diese Informationen zu Abschluß und Status über das System zurückschicken, aus dem sie abgeschickt wurden.
6. Bei der Verwendung von Meldungen als Arbeitsanforderungen ist es erforderlich, entsprechende Arbeitskalkulationen im CSD/MF-System abzulegen.
7. Kosten können über einen 'Dauerauftrag' abgerechnet werden, sofern einer im Technischen Objekt bestimmt ist.

Datentransfer

Datentransfer

Verwendung

Ab Release 4.6 können Sie freigegebene Arbeitsvorgaben zur weiteren Betriebsmittelplanung und Verteilung an die Arbeitsgruppen an ein externes System weiterleiten. Sie können außerdem Informationen über Status und Zuordnung an das R/3-System zurückleiten, und sowohl während als auch nach Ausführung der Arbeit Rückkopplungen zum Abschluß zurückgeben.

Integration

Der Datenaustausch zwischen dem R/3-Instandhaltungs- und Servicesystem MSM (Maintenance and Service Management) und der CSD/MF-Software (Computer-aided Scheduling and Dispatch/Mobile Feedback) erfolgt über eine Kombination von Systemstandard-BAPIs (Business Application Program Interfaces) und spezielle [IDocs \[Page 13\]](#) (Interchange Documents).

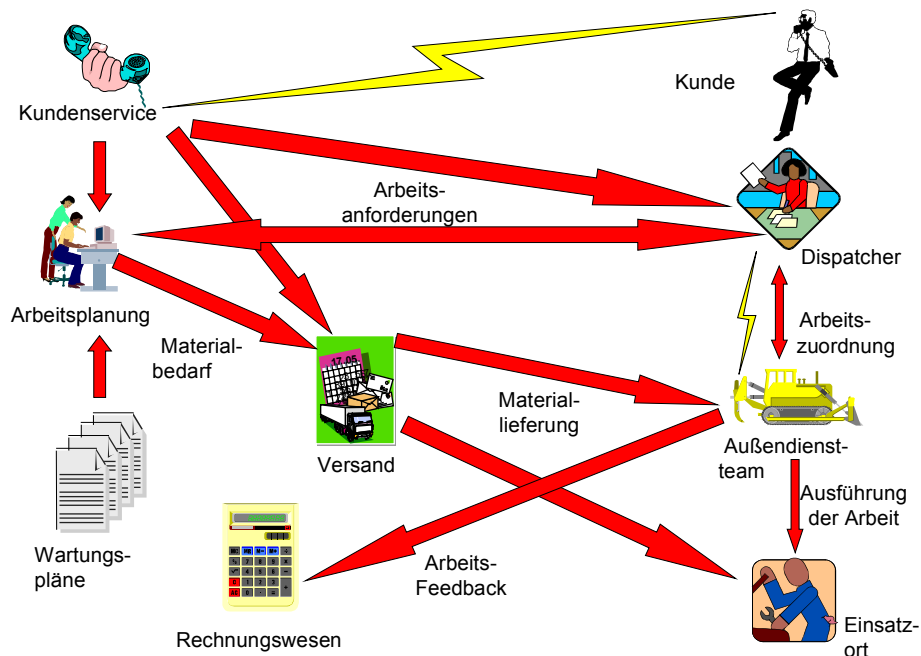
SAP bietet ein Verfahren an, mit dem IDocs aus jedem beliebigen Standard-BAPI erzeugt werden können.

Funktionsumfang

Man unterscheidet zwei Arten des Datentransfers:

- [Datentransfer aus dem R/3-System \[Page 10\]](#)
- [Datentransfer an das R/3-System \[Page 11\]](#)

Folgende Darstellung zeigt den Ablauf für Servicetätigkeiten im Außendienst:



Datentransfer

Die Schnittstelle unterstützt auch den individuellen Abruf von Zuordnungs-, Abwesenheits- und Qualifikationsdaten von Mitarbeitern, die bestimmten Arbeitsplätzen oder assoziierten Hierarchien zugeteilt sind.

Die Extraktion von Daten zu Arbeitsplatzverfügbarkeiten wird bereits durch eine andere Schnittstelle unterstützt.

Datentransfer aus dem R/3-System

Datentransfer aus dem R/3-System

Einsatzmöglichkeiten

Der Transfer von Daten über geplante Arbeit (einschließlich einfacher vorgeplanter Tätigkeiten) vom R/3-System erfolgt in der Regel als Teil einer normalen Hintergrundjobs, der täglich oder sogar stündlich durchgeführt werden kann. Besonders dringliche Arbeitsanforderungen können gleich nach ihrer Erstellung über Workflow weitergeleitet werden. Das Work Management Interface wurde dafür entwickelt, große Datenmengen in anspruchsvollen Geschäftsprozessen zu unterstützen (>10,000 pro Tag). So ermöglichen Hintergrundjobs eine effizientere Nutzung der Systemressourcen als eine Echtzeit-Schnittstelle.

Ablauf

Es gibt bestimmte Transaktionen, mit denen Sie die Daten für die Erstellung der [IDocs \[Page 13\]](#) (Interchange Documents) extrahieren können. Datentransfer vom R/3-System ist unter Verwendung der angegebenen IDocs und Datenextraktionsvorgänge für die unten aufgeführten Objekte möglich:

Objekt	IDoc	Datenextraktionsvorgang
Arbeits-/Serviceauftrag [Page 22]	IORDER01	IORD
Meldung [Page 25]	INOTIF01	INOT
Arbeitsplatz	LOIWCS02	POIM
Arbeitsplatzpersonal [Page 24] (falls HR-Modul verwendet wird)	IWKEN01	PWKC

Datentransfer an das R/3-System

Einsatzmöglichkeiten

Die CSD/MF-Software (Computer-aided Scheduling & Dispatch/Mobile Feedback) leitet Zwischenmeldungen über den jeweils aktuellen Status entsprechend dem Voranschreiten der Arbeit (z. B. Arbeit begonnen, Arbeit ausgesetzt, Arbeit storniert) über BAPIs (Business Application Program Interfaces) oder [IDocs \[Page 13\]](#) (Interchange Documents) zurück an das R/3 System. Ebenso verfährt sie mit den verschiedenen Arbeitsabschlußdaten.

Arbeitsabschlußdaten beinhalten:

- Ressourcennutzung
- Änderungen von Außendienst-Equipment
- Meßwerte
- Schriftliche Berichte über die Ergebnisse der Arbeit

Voraussetzungen

BAPIs oder IDocs dienen dazu, Arbeitsabschlußdaten an das R/3-System zurückzuleiten. Die Auswahlkriterien für IDocs erfordern die Eingabe eines [Anwenderstatus \[Page 15\]](#).

Ablauf

Der Austausch von IDoc-strukturierten Informationen zwischen SAP und Softwareprodukten von Drittanbietern läßt sich durch Verwendung eines zertifizierten Schnittstellenprodukts wie z. B. Mercator oder über eine vom CSD/MF-Lieferanten maßgeschneiderte Schnittstelle abwickeln. Die folgenden Informationen können über die genannten IDocs an das R/3-System weitergeleitet werden:

Information	Umfang...	Verwendete IDocs
Zugeteilte Arbeit	Eingeteiltes Team, geplantes Datum und Uhrzeit, Arbeitsstatus, Änderungen an Arbeitsvorgaben	IOAUPD01 IORUPD01 INTUPD01
Zeiterfassung	Produktivzeit für einen bestimmten Arbeitsauftrag und -vorgang, Produktivzeit (nicht für bestimmten Arbeitsauftrag), Abwesenheit	IDocs/BAPIs für Bestätigungen (z. B. CONF32), CATS und HR
Materialeinsatz	Ungeplanter Materialeinsatz, Materiallieferanforderung	IMATIS01 IDocs/BAPIs für Materialreservierung (MRESCR01) und Warenbewegungen (WMMBID01)

Datentransfer an das R/3-System

Equipment-einsatz	Einsatzzeit für einen bestimmten Arbeitsauftrag und -vorgang, Meßwerte für Equipment oder Technischen Platz, Einbau/Ausbau von Equipment, Aktualisierung technischer Informationen zu Stammdaten	CONF32 IMEASR01 PIECEOFEQUIPMENT_INSTALLATFU01 PIECEOFEQUIPMENT_DISMANTLEAT01
Bestimmung von Folgearbeit	Arbeitsmeldungen erstellen	SERVICENOTIFCATION_CREATEFR01

IDoc

Definition

SAP-Standardformat für den elektronischen Datenaustausch zwischen Systemen. Die unterschiedlichen Nachrichtenarten (z. B. Serviceauftrag, Meldung) haben in der Regel bestimmte Formate oder SAP- IDoc-Arten.

Verwendung

IDocs werden verwendet, um verschiedene Daten über den Arbeitsabschluß an das R/3-System zurückzuleiten. Zu diesen Daten gehören z. B. Informationen zur Ressourcennutzung, Außendienst-Equipment-Änderungen und Meßwerte, sowie ein schriftlicher Bericht über die Arbeitsergebnisse. Durch die Verwendung von IDocs können Sie einen Transfermechanismus definieren, der im Hintergrund abläuft. Dieser verfügt über einen Steuerungsmechanismus, mit dem Bearbeitungsfehler leicht erkannt und korrigiert werden können.

Struktur

Die folgenden IDoc-Arten werden verwendet, um Daten **vom** R/3-System an die CSD/MF-Software zu leiten:

IDoc-Art	Verwendung...
IORDER01	Arbeits-/Serviceauftragsdaten vom R/3-System
INOTIF01	Meldungsdaten vom R/3-System
LOIWCS02	Arbeitsplatzdaten vom R/3-System
IWKGEN01	Personaldaten (falls das HR-Modul verwendet wird) vom R/3-System

Die folgenden IDoc-Arten werden verwendet, um Daten von der CSD/MF-Software **an das** R/3-System zu leiten:

IDoc-Art	Verwendung...
IOAUPD01	Arbeitszuordnungsdaten an das R/3-System. Dieses IDoc kann auch für Änderungen an Aufträgen oder Arbeitszuordnungen eingesetzt werden.
IORUPD01	Arbeitszuordnungsdaten an das R/3-System. Dieses IDoc kann auch für Änderungen des Anwenderstatus im Auftrag oder Vorgang oder zum Abschluß eines Auftrags verwendet werden.
INTUPD01	Arbeitszuordnungsdaten an das R/3-System. Dieses IDoc kann auch für den Abschluß einer Meldung oder Meldungsaufgabe verwendet werden.

Integration

Der Austausch von IDoc-strukturierten Informationen zwischen dem R/3-System und Softwareprodukten von Drittanbietern läßt sich durch Verwendung eines zertifizierten

IDoc

Schnittstellenprodukts wie z. B. Mercator oder über eine vom CSD/MF-Lieferanten maßgeschneiderte Schnittstelle abwickeln

SAP unterstützt die Erweiterung von IDocs und geht so besonders auf kundenspezifische Bereiche und Marktsegmente ein. Durch die Bereitstellung von Listenbearbeitungsbildern wird die Steuerung der zugrundeliegenden ausgehenden Funktionen ermöglicht, was wiederum die Erstellung von IDocs im SAP-System ermöglicht.

Anwenderstatus

Definition

Der Code besteht aus drei Buchstaben (Groß-/Kleinschreibung beachten) und wird im Anwenderschema für Aufträge, Vorgänge, Meldungen und Maßnahmen definiert.

Verwendung

Der Anwenderstatuscode wird für jeden extrahierten Vorgang gesetzt. Mit ihm wird der aktuelle 'Besitzer' eines Auftrags bzw. einer Meldung definiert. Wenn z. B. eine Arbeitsanforderung erstellt wird, könnte sie zur Bestimmung der Besitzverhältnisse den Status 'NEU' bekommen. Wenn Arbeit vom R/3-System an das CSD-System geleitet wird, könnte sich der Status in 'EXT' ändern. Wenn die Arbeitsanforderung nach Abschluß an das R/3-System zurückgeleitet wird, könnte ihr Status 'SAP' werden. Ein weiterer Status wie z. B. 'CHG' könnte verwendet werden, wenn Daten im R/3- System geändert werden und an das CSD/MF-System zurückgeleitet werden müssen

Das CSD/MF-System kann entsprechend der voranschreitenden Arbeit Zwischenmeldungen über Statusaktualisierungen an das R/3-System leiten. Die Statusmeldungen könnten anzeigen, daß Arbeit begonnen, ausgesetzt oder storniert wurde.

Struktur

Zwar werden Anwenderstatus in der Meldung auf Aufgabenebene unterstützt, die Möglichkeit, einen Anwenderstatus im Auftrag auf Vorgangsebene zu bestimmen besteht jedoch erst ab Release 4.5.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenderstatusschema erstellen \[Page 16\]](#).

Anwenderstatusschema erstellen

Anwenderstatusschema erstellen

Verwendung

Schema zur Steuerung des [Anwenderstatus \[Page 15\]](#). Das Anwenderstatusschema wird vom Anwender in der allgemeinen Statusverwaltung erstellt und legt die Reihenfolge fest, in der Anwenderstatus aktiviert werden können, sowie den Ausgangsstatus, und genehmigt bzw. untersagt bestimmte Transaktionen.

Voraussetzungen

Um die Besitzverhältnisse der Arbeitsanforderungen zu klären, muß zunächst ein Anwenderstatusschema im Einführungsleitfaden (IMG) erstellt und den Aufträgen, Vorgängen, Meldungen und Aufgaben zugeordnet werden.

Ablauf

1. Um den IMG aus dem R/3-Einstiegsbild aufzurufen, wählen Sie *Werkzeuge* → *AcceleratedSAP* → *Customizing* → *Projektverwaltung*, und dann Springen → *SAP-Referenz-IMG*.
2. In der IMG-Hierarchie wählen sie *Instandhaltung und Kundenservice* → *Instandhaltungs- und Serviceabwicklung* → *PM-Aufträge und Serviceaufträge* → *Allgemeine Daten* → *Anwenderstatus für Aufträge pflegen* **oder** *Anwenderstatus für Meldungen* → *Anwenderstatusschema definieren*.
3. Machen Sie alle erforderlichen Eingaben und sichern Sie die von Ihnen erstellte Partnervereinbarung.
4. Ordnen Sie das Anwenderstatusschema den IH-Aufträgen und Meldungen im IMG unter den jeweiligen Menüpfaden zu:

Instandhaltung und Kundenservice → *Instandhaltungs- und Serviceabwicklung* → *PM-Aufträge und Serviceaufträge* → *Allgemeine Daten* → *Anwenderstatus für Aufträge pflegen* **oder** *Anwenderstatus für Meldungen* → *Anwenderstatusschema Auftragsarten zuordnen* **oder** *Anwenderstatusschema Meldungsarten zuordnen*..

Ergebnis

Beispiel für ein mögliches Anwenderstatusschema:

Status Nr.	Status	Kurztext	Ausgangsstatus	kleinste Status nr.	höchste Status nr.	Position	Priorität	Autor. code
10	NEW	Neuer SAP-Auftrag	Ja	10	99	1	1	PM0001

Verwendung

20	EXT	SAP-Auftrag an CSD-System verschickt		20	99	1	1	PM0001
30	CHG	CSD-Auftrag in SAP geändert		20	99	1	1	PM0001
99	SAP	CSD-Auftrag an SAP zurückgegeben		20	99	1	1	PM0001

Verteilungsmodell pflegen

Verteilungsmodell pflegen

Verwendung

Das Verteilungsmodell beschreibt den ALE-Nachrichtenfluß zwischen logischen Systemen. Auch die Beziehungen zwischen logischen Systemen, Nachrichtenarten, BAPIs (Business Application Program Interfaces) und Filtern werden im Verteilungsmodell definiert. Applikations- und ALE-Schicht verwenden das Verteilungsmodell zur Bestimmung der Empfänger und Steuerung der Datenverteilung.

Voraussetzungen

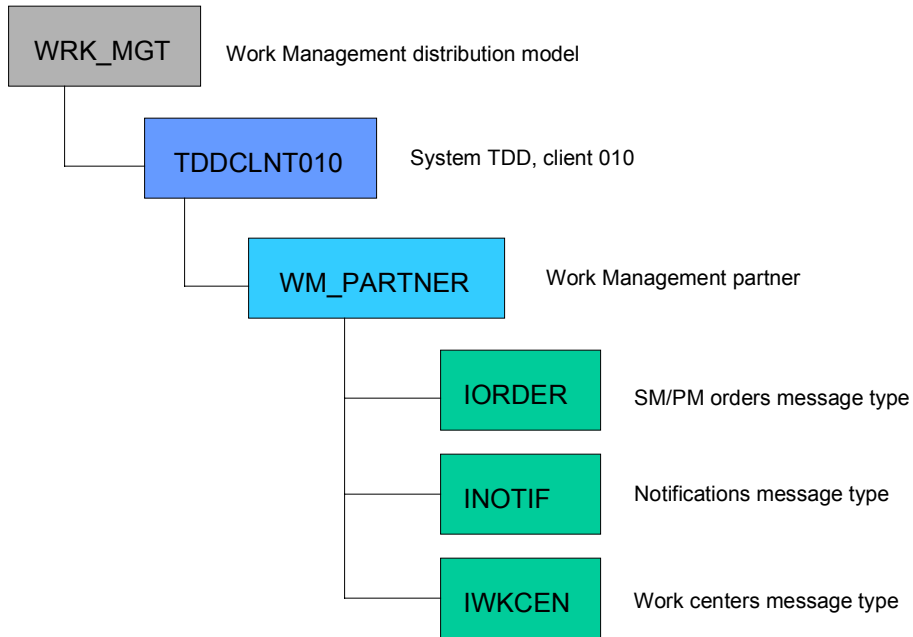
Das logische Quellsystem (R/3-System) und das logische Zielsystem (externes CSD-System) von dem/an das die [IDocs \[Page 13\]](#) geschickt werden, müssen im Einführungsleitfaden für jedes ausgehende IDoc festgelegt werden (IMG).

Vorgehensweise

5. Um den IMG aus dem R/3-Einstiegsbild aufzurufen, wählen Sie *Werkzeuge* → *AcceleratedSAP* → *Customizing* → *Customizing* → *Projektverwaltung*, und dann *Springen* → *SAP- Referenz- IMG*.
1. In der IMG-Hierarchie wählen Sie *Basis* → *Verteilung (ALE)* → *Geschäftsprozesse modellieren und implementieren* → *Verteilungsmodell manuell pflegen*.
2. Im Bildschirm *Verteilungsmodell anzeigen* wählen Sie *Verteilungsmodell* → *Bearbeitungsmodus wechseln*.
3. Im Bildschirm *Verteilungsmodell ändern* wählen Sie *Bearbeiten* → *Modellsicht* → *Anlegen*, um eine neue Sicht im Verteilungsmodell zu erstellen.
4. Geben Sie für die Modellsicht eine Kurztextbeschreibung und einen technischen Namen ein und wählen Sie *Weiter*.
5. Stellen Sie Ihren Cursor auf die von Ihnen erstellte Modellsicht und wählen Sie *Bearbeiten* → *Nachrichtenart hinzufügen*.
6. Im Dialogfeld *Nachrichtenart hinzufügen* geben Sie den Sender/Kunden (logisches Quellsystem) und den Empfänger (logisches Zielsystem) für jede erforderliche Nachrichtenart an.
7. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Ergebnis

Im folgenden Beispiel ist TDDCLNT010 das logische System für das aktuelle R/3-System und WM_PARTNER ist das logische System für das externe CSD-System.



Partnervereinbarungen

Partnervereinbarungen

Verwendung

Die Partnervereinbarung enthält Parameter, die den elektronischen Datenaustausch mit einem Partner über die IDoc-Schnittstelle definieren.

Voraussetzungen

Eine Partnervereinbarung muß im Einführungsleitfaden (IMG) geführt werden, damit die Kommunikation mit einem Partner über IDoc möglich ist.

Das logische System für das externe CSD-System muß die folgenden Definitionen enthalten:

Ausgangsparameter

Nachrichtenart	IDoc-Art
IORDER	IORDER01
INOTIF	INOTIF01
IWKCN	IWKCN01

Eingangsparameter

Nachrichtenart	Vorgangscod
CONF32	CON5
PIECEOFEQUIPMENT_DISMANTLEATFU	BAPI
PIECEOFEQUIPMENT_INSTALLATFUNC	BAPI
IMATIS	IMAT
IMEASR	IMEA
SERVICENOTIFICATION_CREATEFROM	BAPI
INTUPD	INTU
IORDPD	IORU

Wenn Sie die Standard-IDocs für CATS-Zeiterfassung und Erfassung von Abwesenheit der Mitarbeiter verwenden möchten, fügen Sie die entsprechende Konfiguration hinzu.

Vorgehensweise

- Um den IMG aus dem R/3-Einstiegsbild aufzurufen, wählen Sie *Werkzeuge* → *AcceleratedSAP* → *Customizing* → *Projektverwaltung*, und dann *Springen* → *SAP-Referenz- IMG*.

Partnervereinbarungen

7. In der IMG-Hierarchie wählen Sie *Basis* → *Verteilung (ALE)* → Geschäftsprozesse modellieren und implementieren → *Partnervereinbarung und Verarbeitungszeitpunkt einstellen* → *Partnervereinbarung manuell pflegen*.
8. Machen Sie alle erforderlichen Eingaben und sichern Sie dann die von Ihnen erstellte Partnervereinbarung.

Arbeitsauftrag/Serviceauftrag

Arbeitsauftrag/Serviceauftrag

Definition

R/3-Dokument, das Bearbeitungsdaten enthält, die vom R/3-MSM-System (Maintenance and Service Management System) an die CSD/MF-Software (Computer-aided Scheduling & Dispatch Software) weitergeleitet werden können.

Verwendung

Ein Arbeitsauftrag kann verschiedene Vorgänge enthalten, die wiederum verschiedene Untervorgänge umfassen. Ein Arbeits- oder Serviceauftrag kann auf einen Geschäftspartner (Kunden) und auf ein oder mehrere technische Objekte (z. B. Arbeitsstandorte, Equipment) verweisen. Arbeitsaufträge und -vorgänge können entweder voneinander oder von externen Einschränkungen wie z. B. Genehmigungen abhängig sein. Werkzeuge, Material und Qualifikationen können im Arbeits- bzw. Serviceauftrag als Voraussetzungen für die auszuführende Arbeit definiert werden.

In der Regel werden von SAP bereitgestellte Arbeitsinformationen als 1 "Job" pro Vorgang im Arbeitsauftrag angegeben. Allerdings kann es sein, daß das CSD-System aus verwaltungstechnischen Gründen eine einzige Zusammenfassung aller Jobs schickt statt einzelner Vorgänge im Auftrag. In diesem Fall würden in der Regel Abschlußtransaktionen nur für die abgeschickten Arbeitsanforderungen erstellt werden.

Das CSD-System könnte eine Funktionalität unterstützen, die eine Rückkopplung für Jobs an einen „Dauer-Arbeitsauftrag“ unterstützt, der nicht abgeschickt wird, sondern lediglich als Kostensammelstelle für bestimmte Arbeiten dient.

Struktur

Folgende Arbeits- und Serviceauftragsdaten können vom R/3-System mit dem IORDER01-[IDoc](#) [\[Page 13\]](#) weitergeleitet werden:

- Auftragskopfdaten
- Genehmigungsdaten
- Daten über Technische Objekte (Technischer Platz und Equipment einschließlich Meßpunkte)
- Partnerdaten (Warenempfänger, Auftraggeber, Kunde, bei dem der Service durchgeführt wird)
- Vorgangsdaten (Untervorgänge, Splits, Material, FHM, Anforderungen, Beziehungen)
- Meldungsdaten

Die Transaktion IORD extrahiert Arbeits-/Serviceauftragsdaten zur Erstellung von IDocs.

Integration

Die Selektionskriterien für das IDoc erfordern die Eingabe eines Codes für den [Anwenderstatus](#) [\[Page 15\]](#), mit dem angezeigt wird, daß ein Auftrag an das CSD-System weitergeleitet wurde. Daten für den Auftrag können nur dann extrahiert werden, wenn ein Anwenderstatuscode im Anwenderstatusschema des Auftrags existiert.

Arbeitsplatzpersonal

Arbeitsplatzpersonal

Definition

Mitarbeiter, denen Arbeit an einem bestimmten Arbeitsplatz zugeteilt wurde.

Verwendung

Arbeitsplatzressourcen werden für bestimmte Arbeitsplätze oder Arbeitsplatzhierarchien in der Instandhaltung extrahiert. Für jeden beteiligten Mitarbeiter werden persönliche Daten, genehmigte Urlaubs- und Abwesenheitstage herausgezogen.



Der für die Erstellung des [IDoc \[Page 13\]](#) veranschlagte Zeitraum muß innerhalb eines Kalenderjahres liegen. Gegebenenfalls kann ein weiterer Extraktionsprozeß für den Zeitraum durchgeführt werden, der ins nächste Jahr fällt. Urlaubsansprüche können mit ins nächste Jahr genommen werden. Deshalb ist bei der Verwendung von jahresübergreifenden Urlaubsanspruchsdaten große Vorsicht und Sorgfalt geboten, denn die Daten für einen Mitarbeiter könnten dupliziert werden, wenn sich ihre Arbeitszuteilung für den entsprechenden Zeitraum geändert hat

Meldung

Definition

R/3-Dokument, das Bearbeitungsdaten enthält, die vom R/3-MSM-System an die CSD/MF-Software weitergeleitet werden können.

Verwendung

In der Regel werden von SAP bereitgestellte Arbeitsinformationen in der Meldung als 1 "Job" pro Meldungsmaßnahme dargestellt. Da einer Maßnahme in der Meldung kein Zeitplan angehängt werden kann, wird das CSD-System entweder über eine Tabelle mit der geplanten Dauer für jede Meldungsart/maßnahme verfügen oder wird die Dauer aus der Differenz zwischen den festgelegten Anfangs- und Endzeiten errechnen.

Eine Maßnahme kann entweder mit einer Position assoziiert oder direkt mit dem Meldungskopf verbunden werden. Zwar können Arbeitskraft- und Materialeinsatz nicht in einer Meldung oder Maßnahme verbucht werden, es besteht aber die Möglichkeit, sie in einem „Dauerauftrag“ zu verbuchen sofern einer im in der Meldung bezeichneten Technischen Objekt angegeben ist. Andernfalls verweist das CSD-System auf den SAP-Auftrag, in dem die Istkosten zu verbuchen sind.

Struktur

Folgende Meldungsdaten können aus dem R/3-System über das INOTIF01-IDoc weitergeleitet werden:

- Meldungskopfdaten
- Daten über Technische Objekte (Technischer Platz und Equipment einschließlich Meßpunkte)
- Partnerdaten (Warenempfänger, Auftraggeber, Kunde, bei dem der Service durchgeführt wird)
- Meldungsmaßnahmendaten
- Meldungspositionsdaten

Die Transaktion INOT extrahiert Meldungsdaten zur Erstellung von IDocs.

Integration

Die Selektionskriterien für das IDoc erfordern die Eingabe eines Codes für den [Anwenderstatus \[Page 15\]](#), mit dem angezeigt wird, daß eine Meldung an das CSD-System weitergeleitet wurde. Daten für die Meldung können nur dann extrahiert werden, wenn ein Anwenderstatuscode im Anwenderstatusschema der Meldung existiert.